

Hier kam alles zusammen Konfikids, Taufe, Geburtstag und ein Clown

Normalerweise ist ein Sonntagsgottesdienst schon spannend genug. Am 4. Juni reichte das aber nicht. Es fand in diesem Gottesdienst auch die Verabschiedung der Konfikids aus KA3, also der Kinder, die im 3. Schuljahr sind, statt. Dazu noch eine Taufe aus dieser Konfirmandengruppe und auch noch der 60. Geburtstag unseres Pfarrers, Stefan Benecke.



Begleitet wurde der Gottesdienst von Hannelore Fritsche.

Und weil das alles noch nicht reicht, wird der Gottesdienst auch außerdem unterbrochen durch

das überraschende Eintreffen und Auftreten eines ziemlich vorlauten Clowns.

Aber der Reihe nach. Zunächst beginnt alles, wie sonst jeder Familiengottesdienst. Begrüßung, Wochenspruch und Einführung in das Thema. Für die Verabschiedung der Konfikids ist das Leitmotiv der Segen Gottes. Und das in gleich mehrfacher Hinsicht. Einmal werden in solch einem Gottes-

dienst die Mitglieder des KA3 mit dem Segen Gottes in die Warteschleife bis KA8 verabschiedet. Dann wurde auch immer wieder darauf hingewiesen, dass diese Kinder auch schon selbst ein Segen sind. (Das mag vielleicht manche Mutter zeitweise anders gese-



Der Clown, ein eher seltener Gast

hen haben, wenn sie an viele durchwachte Nächte zurückdenkt, oder in Zukunft noch einmal infrage stellen, wenn die Pubertät mit ihren Ausläufern an die Seelen der Jugendlichen klopfen wird.)

Aber egal, heute war es wichtig, dies noch einmal in den Mittelpunkt zu stellen, dass alle diese Kinder ein Segen sind. Das wollte aber der nun aus dem Nichts auftauchende Clown genauer wissen. Was ist das denn jetzt der Segen?

So überrascht und unpassend der eine oder andere im Kirchsaal diesen Auftritt zunächst gefunden haben mag. Im Zwiegespräch zwischen Clown und Pfarrer entstand eine klare Auskunft zu dem, was denn nun Segen heißt. Zum Schluss fanden jedenfalls alle den hartnäckigen Clown sehr hilfreich. So konnten denn auch die Konfikids in



einer großen Runde vor dem Altar gemeinsam gesegnet werden. Eine Konfirmandin ließ sich aus diesem Anlass auch noch taufen. So verbanden sich die beiden Segensfeste für junge Menschen sehr harmonisch.

Wer jedoch gedacht hatte, mit dem Segen sei der Gottesdienst wie sonst auch beendet, erlebte noch eine Überraschung. Unter der Gitarrenbegleitung von Frau Dr. Büdenbender bildete sich ein Ad-hoc-Chor, der zusammen mit der Gemeinde dem Geburtstagskind Stefan Benecke noch ein



Ständchen brachte.

Zum Abschluss traf man sich dann beim Kirchkaffee. Diesmal mit leckerem Erdbeerkuchen und schokoladigen Fruchtschnitten im Foyer des Gemeindehauses. Es war viel in diesem Gottesdienst, es war aber auch viel schön.

Um das noch kurz aufzuklären. Hinter dem Clown steckte Bettina Langenfeld, die zweite Hauptamtliche bei der Arbeit mit den Konfis.

Sie machte das so gut und so überzeugend, dass eine Besucherin nachfragte, ob man sie denn auch privat buchen könne.

Ein weiterer Besucher sagte es etwas grober, aber nicht weniger lieb: „Bettina, du bist ein Urviech.“



Sonst ist Pfr. Benecke eher für das offene Wort. Heute einmal durch die Blume. Auch gut.